

Protokoll der 33. Sitzung vom 05.08.2020

Der **Vorsitzende begrüßt das Plenum** und eröffnet damit die Veranstaltung. Es erfolgt danach die Vorstellung des nachrückenden Mitgliedes Helmer Langkusch, die von ihm selbst vorgenommen wird.

Die **Beschlussfähigkeit** wird festgestellt und ist damit gegeben.

Die **Tagesordnung** wird in der vorgelegten Form genehmigt.

Das **Protokoll** vom 3.6.2020 wird einstimmig genehmigt.

Bürgeranfragen: keine

Der **Bericht aus dem Bezirksamt** wird vom Mitarbeiter des BA, Herrn Kroker vorgenommen: Für die Sozialstudie werden die Fragebögen im Oktober versandt. Ca. 10.000 bis 20.000 Fragebögen mit Unterstützung durch die Alice-Salomon-Hochschule werden versandt. Die Zusammenarbeit mit der Hochschule hat das Finanzierungsproblem des Bezirksamtes gelöst. Eine Klärung mit dem Datenschutzbeauftragten ist in Arbeit. Die Frage, ob die Studie der Seniorenvertretung vorab zur Kenntnis gegeben wird, wird verneint, das sei nicht möglich. Auf die Frage nach der Zielgruppe der Untersuchung, werden die Menschen über 65 benannt. Es wird im Vorfeld themenorientierte Fokusgruppen zur zielgenauen Vertiefung der Inhalte geben. Alle die in der Seniorenarbeit Tätigen erhalten die Studie. Es soll auch eine Onlinebefragung ermöglicht werden. Es wird angemahnt, dass die Gruppe im Alter über 65 – nicht für die signifikante Altersgruppe gehalten wird, da die Menschen der Altersgruppe ü60 als Senior*innen genannt und adressiert werden.

Es wird weiter aus dem BA berichtet, das die Freizeitstätten unter Hygienebestimmungen wieder geöffnet werden, was nicht immer einfach zu realisieren sei und es daher manchmal sogar Hausverbote gäbe. Ab August starten auch die Gruppen wieder, allerdings ohne Gesang und Tanz nur unter Auflagen. Es wird kritisiert, dass in Steglitz sehr strenge Regelungen gälten, obwohl teilweise große Gärten zur Verfügung stünden. Darbietungen mit Gesang fänden statt für die Senioren, aber sie selbst dürfen nicht singen. Herr Kroker wird gebeten diese Kritik weiter zu geben an das Gesundheitsamt.

Der Vorsitzende legt die **Jahresberichte 2017, 2018 und 2019** vor. Es folgt die Diskussion über die Jahresberichte. Es wird bemängelt, dass die Probleme und die politischen Themen nicht einbezogen sind, keine Probleme und Schwierigkeiten wurden benannt. Die Außenwirkung durch diesen Bericht kann so nicht erfolgen. Der Vorsitzende erklärt dazu, in den Berichten der anderen SV seien solche Anmerkungen auch nicht gegeben worden.

Der **Geschäftsordnungsantrag** zum Schluss der Debatte über die Jahresberichte wird bei Stimmgleichheit abgelehnt, da es keine Mehrheit **für** den Antrag gibt.

In der weiteren Debatte geht es um das Thema des verweigertes Rederechtes in Ausschüssen, das nicht genannt worden sei. Die Unterlagen zur Erstellung des Berichtes seien nicht ausreichend gewesen, daher konnte nicht zu allen relevanten Inhalten berichtet werden. Problemerkänzungen zum Bericht 2019 werden erfolgen und in der nächsten Sitzung durch einige Mitglieder hierzu vorgelegt. Wir wollen wir ernst genommen werden und es wird ausgeführt, dass Kritik durchaus seriös ist und angebracht.

Mit 6 gegen 4 Stimmen bei 2 Enthaltungen, werden die **Berichte 2017 und 2018 angenommen**. Es wird also nur der Bericht 2019 ergänzt und in der nächsten Sitzung dann erneut aufgerufen. Für die **Seniorenwoche** wurde durch Schreiben von Frau Breitenbach um Wünsche nachgefragt; das Sozialamt und die SV Steglitz-Zehlendorf machen nicht mit.

Zum **Bundesseniorenkongress**, den Berlin ausrichten sollte, gibt es wenig neues zu berichten, der Vorsitzende wird hier regelmäßig aktualisieren.

Es wird der **Antrag** auf Rederecht in Ausschüssen nochmals neu vorgelegt und einstimmig angenommen ohne Enthaltungen.

Zum **Seniorenforum** wird berichtet, dass die Themen diesmal stärker gebündelt werden sollen. Die Zuständigkeiten werden von uns nicht immer zu erkennen sein, bei erkannter Nichtzuständigkeit werden wir das entsprechend unserer Kenntnis ändern. In Überlegung ist hierzu, gesonderte Veranstaltungen zu den Themen Straßenverkehr, ÖPNV und ggf. Polizei anzubieten. Mitwirkungspolitik sollte Ziel unserer Arbeit sein.

Aus den **Gremien und Ausschusssitzungen** wird wie folgt berichtet:

1. Es gibt ein Projekt mit dem Bibliotheken Zugänge zum Internet ermöglicht werden sollen.
2. Für das Projekt „gut älter werden“ wird eine Vertretung gesucht
3. Aus dem Ausschuss für Soziales wird berichtet, dass der Antrag auf einen gemeinsamen Wahltermin SV und AGH vertagt wurde.
4. Der Ausschuss für Ordnung hat Schiedspersonen gewählt in nicht öffentlicher Sitzung. Das Mitglied der SV Herr Eisenreich konnte teilnehmen. Es gab im Ausschuss weder Masken noch Abstände, die eingehalten wurden.

Verschiedenes

Der Vorsitzende berichtet zu den Schwierigkeiten mit der Mikrofonanlage und den Lautsprechern. Er habe das BA angeschrieben und nur nicht zufriedenstellende Antworten erhalten. Alternative wäre der BVV Sitzungssaal zu prüfen.

Wolfgang Mohns